

Innovation in Motion



2007108



Aktionärsinformation 1

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Miba als Partner der internationalen Motoren- und Fahrzeugindustrie ist gut in das Geschäftsjahr 2007/08 gestartet. Die Unternehmensstrategie, profitabel zu wachsen, wurde im ersten Quartal (per 30. April 2007) mehr als erfüllt: Der Umsatz erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um drei Prozent auf 95,6 Millionen Euro. Das Betriebsergebnis (EBT) stieg im selben Zeitraum um 43 Prozent auf 8,7 Millionen Euro.

Bereinigt um die Umsätze des im vergangenen Wirtschaftsjahr veräußerten Standorts in Neapel/Italien ist die Steigerung des Umsatzes mit zehn Prozent deutlich höher ausgefallen. Den größten Umsatzanteil erzielte die Miba Sinter Group mit 44,8 Prozent, gefolgt von der Miba Bearing Group mit 37,3 und der Miba Friction Group mit 17 Prozent. Der Auftragsstand lag zum 30. 4. 2007 mit 164,1 Millionen Euro um zehn Prozent über dem Vorjahr. Das Wachstum zieht sich quer durch alle Abnehmermärkte – von Auto über Nutzfahrzeuge und Baumaschinen bis hin zu Schiffen. Profitiert hat die Miba im ersten Quartal dabei nicht nur von der guten Konjunktur sondern vor allem von ihrer strategischen Ausrichtung auf Hochtechnologie.

Das Umsatzwachstum des ersten Quartals hat zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung geführt, und die Ertrags-

kraft der Miba wurde damit erneut unter Beweis gestellt. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich von 6,5 auf 9,0 Millionen Euro. Die durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen, die das Quartalsergebnis des Vorjahres belastet hatten, zeigen nun ihre positiven Auswirkungen. Darüber hinaus sind Neuaufträge in Serie gegangen, für die im vergangenen Jahr Vorleistungen in Form von Werkzeug und Musterfertigung erbracht wurden. Die Eigenkapitalquote stieg von 51,5 auf 52,5 Prozent und ist Ausdruck der soliden finanziellen Basis der Miba.

Der Ergebnisanstieg und ein effizientes Working Capital Management spiegeln sich auch im Cashflow, der im ersten Quartal von 2,0 auf 12,3 Millionen Euro stieg. Die Investitionen in Höhe von 7,9 Millionen Euro (Vorjahr 5,7 Millionen Euro) wurden zur Gänze eigenfinanziert.

Der Mitarbeiterstand war zum Stichtag 30. April 2007 mit 2.813 Personen nahezu konstant.

Einer der Höhepunkte im ersten Quartal 2007/08 war die offizielle Eröffnung der neuen Produktionsstätte der Miba Precision Components China (MPCC) in Suzhou. Die Produktion von Gleitlagern für Nutzfahrzeuge und von Sinterformteilen für Pkw-Motoren und Stoßdämpfer ist erfolgreich angelaufen.

Wachstum durch Neuprojekte

Die Automobilproduktion in Europa erhöhte sich in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres um fünf Prozent auf 6,6 Millionen Fahrzeuge. Aufgrund der gestiegenen Treibstoffpreise nimmt die Nachfrage nach Fahrzeugen mit geringerem Verbrauch bei gleich hoher Motorleistung zu, wovon die Miba Sinter Group mit ihren Produktinnovationen im Bereich Kraftstoffeinsparung profitiert.

Der Umsatz der Miba Sinter Group erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um zwei Prozent. Bereinigt um den im vergangenen Wirtschaftsjahr veräußerten Standort in Neapel/Italien ist die Umsatzsteigerung mit 16 Prozent deutlich höher gewesen. Der Auftragsstand lag um 17 Prozent über dem Vorjahr.

Neben der allgemein guten Konjunktur und den damit verbundenen hohen Produktionsziffern der Automobilhersteller ist das Wachstum der Miba Sinter Group auf das Hochlaufen anspruchsvoller Neuprojekte in den Bereichen Motor, Getriebe und Body & Chassis zurückzuführen, für die Vorleistungen bereits erbracht worden waren und die sich jetzt in Umsatz und Ergebnis niederschlagen.

Von den Neuaufträgen profitierten insbesondere die Hochtechnologiestandorte Vorchdorf/Österreich und Dolný Kubín/Slowakei. In beide Werke wird auch im laufenden Geschäftsjahr wieder erheblich investiert, um für das Wachstum gerüstet zu sein. Die am Standort Barcelona eingeleiteten Maßnahmen zur Bereinigung des Produktportfolios und Erhöhung des Automatisierungsgrades bei hochvolumigen Teilen haben im ersten Quartal erste Erfolge gezeigt.

Aufgrund des hohen Auftragsstandes geht das Management der Miba Sinter Group davon aus, dass 2007/08 ein gutes Umsatzwachstum dargestellt werden kann. Durch die Konzentration auf technologisch anspruchsvolle Produkte wird eine weitere Verbesserung der Ergebnisqualität erreicht.



Starke Nachfrage nach Gleitlagern

Die Miba Bearing Group verzeichnete im ersten Quartal 2007/08 eine anhaltend hohe Nachfrage, die sich quer durch alle Zielsegmente zog. Die Gruppe profitierte vor allem von einem steigenden Bedarf an Gleitlagern für Nutzfahrzeuge und Schiffe im asiatischen Raum. Umsatz und Auftragsstand der Miba Bearing Group waren wie im Vorjahr konstant auf hohem Niveau.

Die Bauarbeiten zur Erweiterung der Produktionskapazität am Standort der Miba Gleitlager in Laakirchen sind im ersten Quartal zügig vorangeschritten und stehen vor dem Abschluss. Mit dieser Investition baut die Miba Bearing Group den hohen technologischen Standard ihrer Gleitlagerfertigung im Bereich Dieselmotoren für Schiffsantriebe aus. Darüber hinaus sind in den kommenden Monaten weitere größere Investitionen am Standort geplant, um die steigende Nachfrage optimal bedienen zu können.

Der Miba Bearings US in McConnelsville/Ohio kam zu Jahresbeginn die erfreuliche Marktsituation in den Kernsegmenten Lokomotiven und Kompressoren zugute. Die Entwicklung für neue Anwendungen im Bereich Gasturbinen verläuft viel versprechend. In der Produktionsstätte für Vormaterial, der Advanced Bearing Materials in Greensburg/Indiana liegt der Fokus auf der weiteren Optimierung der Serienproduktion für Stahl-Bleibronze-Bänder.

Für das laufende Geschäftsjahr rechnet das Management der Miba Bearing Group nach den Rekordumsätzen der vergangenen Jahre mit einem konstant guten Umsatz bei gleich bleibendem Ergebnis.



Dynamisch gestartet

Die Miba Friction Group profitierte im ersten Quartal von einer soliden Konjunktur in ihren Zielmärkten und konnte ihre Marktanteile insbesondere bei Reibbelägen für Baumaschinen und Traktoren ausbauen. Auch das Geschäft mit Kupplungsbelägen für den indischen Markt und mit Bremsbelägen für Bahn und Windkraftwerke lief auf Hochtouren. Der Umsatz der Miba Friction Group erhöhte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2007/08 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um zehn Prozent. Der Auftragsstand lag zum Stichtag 30.04.2007 um 12 Prozent über dem Vorjahreswert.

Leicht entspannt hat sich die Kostensituation auf den internationalen Rohstoffmärkten. Die Preissteigerungen für Kupfer und Stahl fielen schwächer aus als erwartet. Unvermindert hoch ist hingegen der Wettbewerbsdruck im Exportgeschäft durch den im ersten Quartal wieder schwächer gewordenen US-Dollar.

Der österreichische Standort der Miba Friction Group, die Miba Frictec in Roitham, lag im ersten Quartal in Auftragsstand und Umsatz über Budget, wobei eine Reihe neuer Aufträge zur positiven Entwicklung beigetragen hat. Die Verlagerung der Produktion von Stahl lamellen von Sheffield/England nach Vrable/Slowakei ist weiter vorangeschritten. Die letzten Maschinen werden in den kommenden Wochen übersiedelt, die Produktion in Sheffield wird anschließend eingestellt. Die Miba HydraMechanica in Sterling Heights/Michigan profitierte von der starken Nachfrage der US-Automobilindustrie nach Reibbelägen für Differentialsperrkupplungen von Allradfahrzeugen.

Ausgehend vom Auftragsstand erwartet das Management der Miba Friction Group eine positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung.



Wachstumskurs fortgesetzt

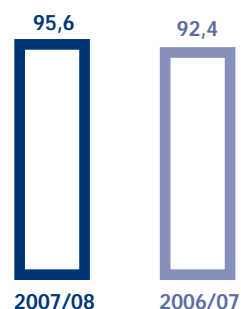
Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird die Weltwirtschaft in diesem Jahr um 4,9 Prozent wachsen. Die Miba rechnet aufgrund dieser anhaltend guten Konjunktur in ihren Zielmärkten im laufenden Geschäftsjahr mit einer Fortsetzung ihres Wachstumskurses. Vor dem Hintergrund stabiler und attraktiver Märkte ist die nachhaltige Absicherung der Technologieführerschaft einer der Schwerpunkte für 2007/08.

Als strategischer Partner der internationalen Motoren- und Fahrzeugindustrie ist die Miba für die Herausforderungen des laufenden Geschäftsjahres gut positioniert. Der Vorstand geht davon aus, dass – trotz des durch den Verkauf des Sinterstandorts Neapel aufgegebenen Umsatzes – im Wirtschaftsjahr 2007/08 der Umsatz des Vorjahres übertroffen wird. Durch die verstärkte Konzentration auf High-Tech-Produkte rechnet der Vorstand mit einer Margenverbesserung, mit der die erwarteten Kostensteigerungen mehr als kompensiert werden können.

Entwicklung der Miba Gruppe 1. Quartal 2007/08

	1. Quartal 2007/08	1. Quartal 2006/07
Umsatz in Mio. EUR	95,6	92,4
Auftragsstand in Mio. EUR	164,1	149,4
EBIT in Mio. EUR	9,0	6,5
EBT in Mio. EUR	8,7	6,1
Cashflow aus dem operativen Bereich in Mio. EUR	12,3	2,0
Investitionen in Mio. EUR	7,9	5,7
Mitarbeiterstand per 30. 4. 2007	2.813	2.822

Entwicklung Umsatz 1. Quartal in Mio. €



Entwicklung EBT 1. Quartal in Mio. €

